

Bürgermeister Tesche
- im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus – Raum 115
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
RN/ AT

Datum
03.09.2014

Antrag: Präventionsprojekt – sexuelle Übergriffe in öffentlichen Bädern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgen Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Unsere Fraktion beantragt die Durchführung eines Präventionsprojektes zum Schutz gegen sexuelle Übergriffe in öffentlichen Bädern in Anlehnung an das Bielefelder Projekt „Schluss mit lustig“ sowie die Satzung über die Benutzung der städtischen Bäder im Paragrafen 9 zu erweitern bzw. einen neuen Paragrafen einzuführen:

- 1. Mädchen und Jungen, sowie Frauen und Männer ist zu vermitteln, dass sie ein Recht auf Hilfe bei sexualisierter Gewalt in öffentlichen Bädern haben. Durch Aushang oder Ähnlichem ist bekanntzugeben, wer AnsprechpartnerIn ist.**
- 2. Bei schwerwiegenden sexualisierten Übergriffen und wenn die Sicherheit der Betroffenen oder auch der helfenden Person bzw. den helfenden Personen gefährdet ist, ist sofort die Polizei zu rufen.**

Weiterhin beantragen wir die Fortbildung des Schwimmbadpersonals für dieses sehr sensible Thema.

Begründung:

Öffentliche Schwimmbäder haben einen hohen Freizeitwert. Sie sollen ein Ort sein für Sport, Spiel, Spaß, Entspannung und Begegnung, den Mädchen **und** Jungen unbelästigt von sexualisierter Gewalt genießen können. Tatsächlich finden aber auch hier häufig sexualisierte Übergriffe statt. Die Betroffenen fühlen sich allein und ohne

Hilfe dem Problem ausgesetzt. Es bedarf entsprechender Anstrengungen, Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Kinder und Jugendliche wissen oftmals nicht, von wem sie Unterstützung bekommen können, wie das Schwimmbadpersonal reagieren wird, wenn sie um Hilfe bitten oder sie trauen sich nicht, laut um Hilfe zu rufen. Oft schämen sich die Kinder und Jugendliche und erzählen gar nicht oder erst viel später von den Übergriffen. Einige ziehen dann die Konsequenz, Schwimmbäder ganz zu meiden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchte mit diesem Antrag Schutz vor sexualisierten Übergriffen gewährleisten.

Hierzu gehört neben der konsequenten Verankerung von mädchen- und frauenfreundlichen Bedingungen in der Bädersatzung:

1. Eine Befragung der Besucher-innen und Schwimmbadpersonals vor der pädagogischen Schulung des Badepersonals,
 - um den Betroffenen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen,
 - um im Bedarfsfall sensibel und handlungsfähig zu reagieren,
 - um Schutz und Unterstützung in den Bereichen Umkleidekabinen, Liegewiesen und Schwimmbekken zu bieten.
2. Bereitstellung finanzieller Mittel zur qualifizierten Fortbildung des Personals.
3. Das Badepersonal muss aus Männern und Frauen bestehen, um es Mädchen zu erleichtern, sich Unterstützung zu holen, die sich in oder nach einer Belästigungssituation nicht an einen Mann wenden wollen.
4. Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten in Schwimmbädern
 - in Form von Aufklärungsmaterial, wie Plakate und Faltblätter,
 - um zu verdeutlichen, welche Hilfe Kinder und Jugendliche konkret in Anspruch nehmen können,
 - um Möglichkeiten zu bieten, ungestört von potentiellen Belästigungen das öffentliche Bad besuchen zu können.
5. Einrichtung eines Mädchen- und Frauentages in öffentlichen Schwimmbädern.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Nowak
Ratsmitglied